

## Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend, Diözesanverband Hildesheim. »Es lebe Christus in der deutschen Jugend«

Die Jugend sichert der Kirche die Zukunft. So ist bzw. war es nur konsequent, sie besonders zu fördern. Das war das Credo, welches die Gründungsgeschichte des BDKJ im Bistum Hildesheim in der Amtszeit von Bischof Joseph Godehard Machens (1934-1956) leitete. Der BDKJ Diözesanverband Hildesheim wurde 1947 gegründet, noch bevor Kirchen gebaut, Schulen geöffnet und Kindergärten ihren Betrieb wieder aufnehmen konnten. Bei der Integration einer halben Million katholischer Flüchtlinge und Heimatvertriebenen in das Bistum Hildesheim hatte der BDKJ Schrittmacherfunktion weitab vom politischen Revisionismus. Er unterhielt enge Kontakte zur Freien Deutschen Jugend (FDJ) in der DDR.

In den 1960er-Jahren geriet auch der katholische Jugendverband in eine schwere Krise. Es herrschte ein bisher unbekanntes Lebensgefühl, ein neuer Zeitgeist in der Bundesrepublik, der von einer Generation junger Menschen gelebt wurde, die in der Nachkriegszeit aufgewachsen waren. Besonders die Intellektuellen unter ihnen wandten sich gegen traditionelle aus ihrer Sicht überkommene Werte und Normen, wie diese in besonderer Weise die katholische Kirche und mit ihr der BDKJ vertraten. Kirchliche Reformen waren unerlässlich, die das Zweite Vatikanische Konzil und die Hildesheimer Diözesansynode 1968/1969 auf dem Weg brachten. Die Kirche gewann die Jugend zurück. Ein Paradigmenwechsel fand statt, Traditionen wurden neu interpretiert. Die Kirche öffnete sich und befreite sich von ihrer veralteten, doktrinen Starrheit. Anstelle des »Jugendführers« trat das Leitungsteam im Bund der Deutschen Katholischen Jugend. Der Zivildienst wurde kirchlich begleitet und institutionalisiert. Messdienerinnen wurden im Gottesdienst zugelassen.

Das Verhältnis des BDKJ zur Amtskirche war nicht immer konfliktfrei gewesen. Als Erzbischof Johannes Dyba eine eigene katholische Jugend im Bistum Fulda 1988 als Pendant zum BDKJ gründete, löste dies eine heftige Protestwelle aus. Der Hildesheimer Bischof Josef Homeyer (1983-2004) schlug einen anderen Weg ein. Er initiierte im Jahr 1989 u. a. den Friedensgrund – ein Netzwerk, das deutsche und osteuropäische Jugendliche zusammenführte, wobei ihn der BDKJ maßgeblich unterstützte.

Die BDKJ verantwortet gegenwärtig ein gewaltiges Pensum von Aktionen (z. B. Aktion Asse Atomkraft Hildesheim, Juleica, Kinder kritischer Konsum). Er ist ein motivierter und kritischer Begleiter der Kirche von Hildesheim auf ihren Weg durch das 21. Jahrhundert.

Gabriele Vogt



BDKJ-Treffen auf dem Wohldenberg, um 1985